

Einsatzbehelpf

Feuerwehr, Sanität und Polizei



Grundsätze

Dieser Behelf richtet sich an alle Einsatzkräfte von Feuerwehr, Sanität und Polizei im Kanton Schwyz und regelt die organisatorischen Schnittstellen zur Bewältigung von normalen (Alltagsereignis) und besonderen Lagen (Grossereignis). Dieser Behelf gilt nicht für polizeiliche Sonderlagen (z.B. Geiselnahmen).






















Die Gesamtverantwortung für den Einsatz in der besonderen Lage trägt der Gesamteinsatzleiter (GEL). Die Funktion des GEL übernimmt ein Polizeioffizier. Bei Alltagsereignissen wird die Lage durch die Einsatzleiter des Rettungsdreiecks ohne GEL bewältigt.

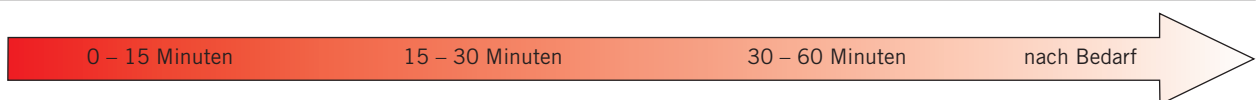
Bei jedem Einsatz gelten folgende Prioritäten:

1. Sicherheit der eingesetzten Rettungskräfte;
2. Rettung der beteiligten Personen;
3. Sichern von Spuren und die polizeiliche Tatbestandsaufnahme.

Zeitachse

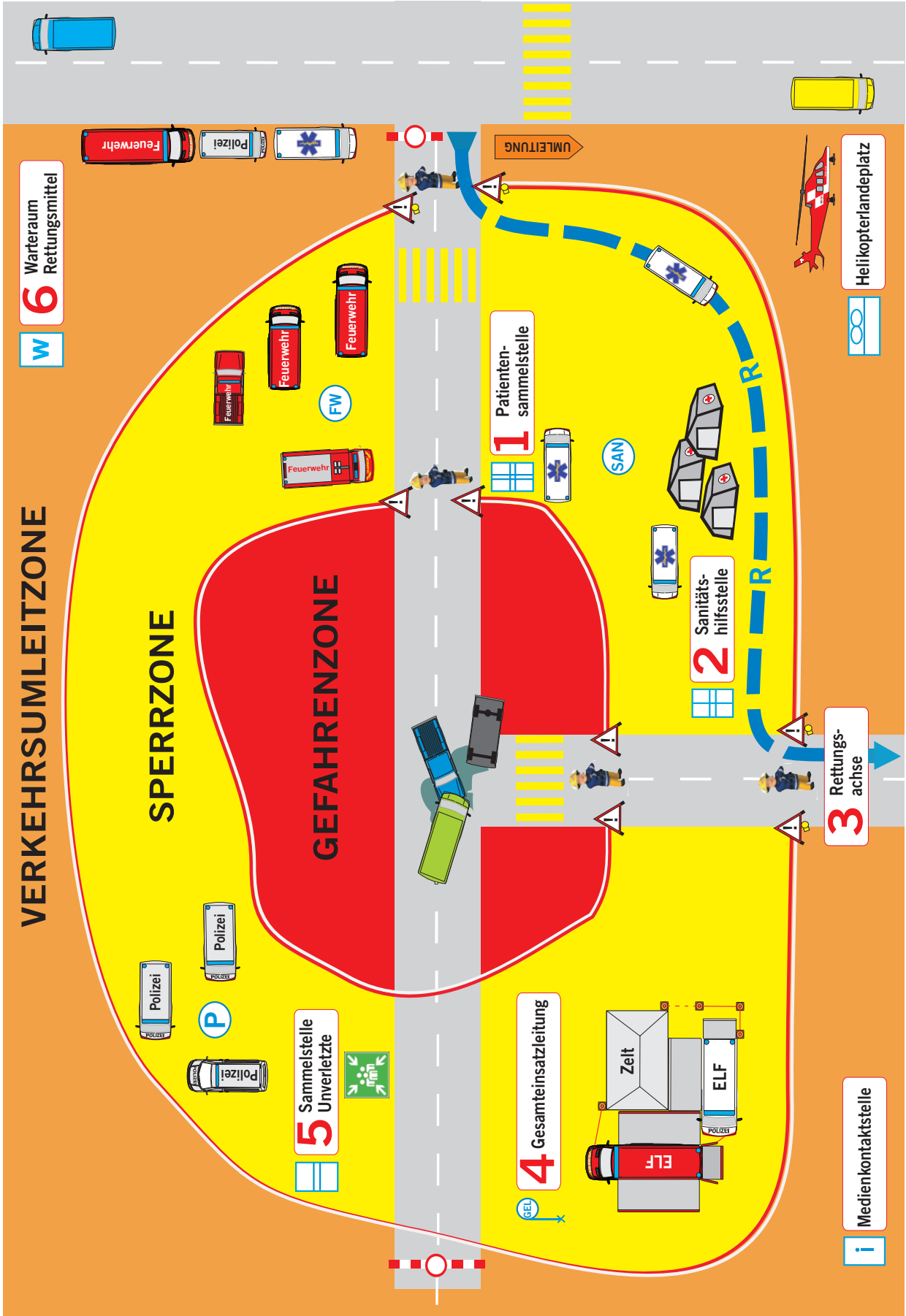
Auf der Zeitachse laufen die Einsätze grundsätzlich wie folgt ab:

Ereignis	besondere Lage (Grossereignis)		normale Lage (Alltagsereignis)	
	Leitung			
Teilnehmer	  	    	    	    
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Entscheid Aufgebot GEL + ELF Pol + ELF FW Schadenplatzorganisation bestimmen (3 Zonen, 6 Absprachepunkte) 	<ul style="list-style-type: none"> Wissensstand vereinheitlichen SOMA einleiten Weiteres Vorgehen definieren 	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung GEL über Schadenlage Übergabe Einsatzleitung an GEL 	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung über neusten Stand Vorausschauend planen
Wann	Bei Eintreffen auf Schadenplatz	Nach Eintreffen der EL	Sobald GEL eintrifft	nach Bedarf
Dauer	5 Minuten	5 Minuten	10 Minuten	15 Minuten
Wo	Im Feld	Im Feld	Einsatzleitung (Wagenburg)	Einsatzleitung (Wagenburg)
Was	Erstkoordination	Orientierungsrapport	Absprachereport	Lagebericht



Aufgebot GEL = Aufgebot ELF Pol, ELF Stützpunkt Schwyz oder Stützpunkt Pfäffikon für Wagenburg

Schadenplatzorganisation



Besondere Hinweise

Gefahrenzone

■ **Feuerwehr**

Wird grundsätzlich von der Feuerwehr definiert. Solange Rettungen laufen, entscheidet die Feuerwehr, wer Zutritt zur Zone hat. Zudem definiert die Feuerwehr die notwendige Schutzausrüstung für die Zone. Als Grundsatz gilt, dass die Feuerwehr Patienten aus der Gefahrenzone birgt und diese an der Patientensammelstelle der Sanität übergibt.

Sperrzone

■ **Feuerwehr / Polizei**

Wird von der Feuerwehr oder der Polizei erstellt. In dieser Zone befinden sich die Einsatzorganisationen, die Einsatzleitung und die Sanitätshilfsstelle.

Verkehrsumleitzone

■ **Polizei**

Wird grundsätzlich von der Polizei erstellt. Vor dieser Zone wird der Verkehr umgeleitet. Die Warteplätze der Einsatzorganisationen liegen in dieser Zone.

Patientenleitsystem (PLS) / Personalien

■ **Sanität / Polizei**

Durch die Sanität wird allen am Ereignis beteiligten Personen (Unverletzte, Verletzte, Tote) eine PLS-Tasche umgehängt. Für die Erfassung der Personalien der beteiligten Personen zeichnet die Polizei zuständig.

Umgang mit Toten

■ **Polizei**

Personen, welche in der Gefahrenzone versterben, werden dort belassen und nach Möglichkeit abgedeckt. Personen, welche in der Patientensammelstelle oder der Sanitätshilfsstelle versterben, werden nach Möglichkeit zur Totensammelstelle überführt. Todesfeststellungen erfolgen ausschliesslich durch einen Arzt. Die PLS von verstorbenen Personen werden mit einem schwarzen Kreuz markiert.

Betreuung beteiligter unverletzter Personen

■ **Polizei / Care-Team**

Die Feuerwehr sammelt in der Gefahrenzone die unverletzten Personen und übergibt sie in der Sperrzone der Kantonspolizei. Die Kantonspolizei übergibt die unverletzten Personen an der Betreuungsstelle dem Care-Team. Die Gesamtverantwortung für die unverletzten Personen liegt bei der Kantonspolizei, welche deren Entlassung und Übergabe an die Angehörigen überwacht.

Umgang mit Medien

■ **Polizei**

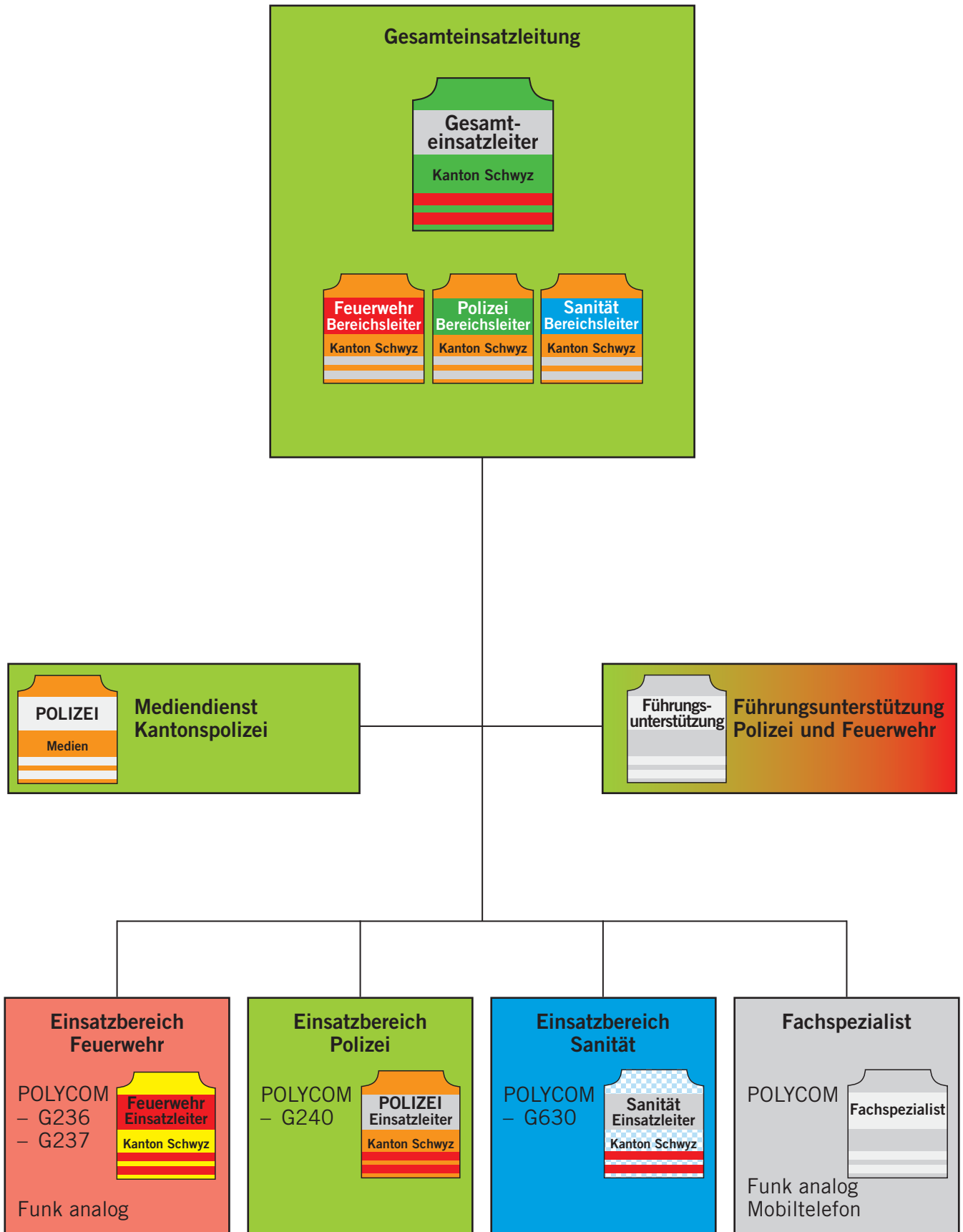
Medienschaffende sind aus der Gefahren- und der Sperrzone wegzuweisen und an die Medienkontaktstelle zu verweisen. Die Einsatzkräfte sind nicht befugt, den Medienvertretern Auskunft zu erteilen. Die Medien werden durch den Mediendienst der Polizei betreut.

Streugut

■ **Polizei**

Auf der Unfallstelle aufgefundenes Streugut ist vor Ort zu belassen und nach Möglichkeit nicht zu verschieben. Gegenstände, welche Verletzte und Tote auf sich tragen, sind bei diesen zu belassen. In einer späteren Einsatzphase nimmt sich die Polizei dem Streugut an.

Führungsstruktur besondere Lage (Grossereignis)



Vorgesehene Rapportdauer:





Erstkoordination

- Zeitpunkt: ■ Beim Eintreffen auf Schadenplatz
- Ziele: ■ Entscheid Aufgebot GEL und FU
■ Schadenplatzorganisation bestimmen

Teilnehmer: EL FW, MA Rttg D, MA Pol

Leitung: EL FW

- Traktanden:
-  Entscheid Aufgebot GEL und ELF EL FW
 -  Zonenbildung
 - 1. Standort Patientensammelstelle EL FW
 - 2. Standort Sanitätshilfsstelle EL FW
 - 3. Verlauf Rettungssachse EL FW
 - 4. Standort Gesamteinsatzleitung EL FW
 - 5. Standort Sammelstelle Unverletzte EL FW
 - 6. Standort Warteraum Rettungsmittel EL FW



Journal und Skizze führen

Ereignis	Erstkoordination	Orientierungs- rapport	Absprache- rapport	Lage- rapport
----------	-------------------------	---------------------------	-----------------------	------------------



Vorgesehene Rapportdauer:



Orientierungsrapport

Zeitpunkt: ■ Nach Eintreffen aller EL

- Ziele: ■ Wissensstand vereinheitlichen
■ Sofortmassnahmen einleiten
■ Weiteres Vorgehen definieren

Teilnehmer: EL FW, EL San, EL Pol, San C Front, MA Pol

Leitung: EL FW

- | | | |
|-------------|--|-------|
| Traktanden: | 1. Begrüssung / Vorstellung | EL FW |
| | 2. Orientierung | EL FW |
| | - Was ist passiert? | |
| | - Was wurde gemacht? (Zonenbildung, 6 Absprachepunkte, weiteres) | |
| | - Was ist geplant? | |
| | 3. Problemerkfassung / Grobanalyse | EL FW |
| | 4. Anträge für Sofortmassnahmen | alle |
| | 5. Entscheid über Sofortmassnahmen | EL FW |
| | 6. Aufträge / Verantwortlichkeiten | EL FW |
| | 7. Umfrage | alle |
| | 8. Nächster Rapport: _____ | EL FW |



Entscheid wer wird BL

Ereignis	Erstkoordination	Orientierungs- rapport	Absprache- rapport	Lage- rapport
----------	------------------	-----------------------------------	-----------------------	------------------



Vorgesehene Rapportdauer:



Abspracherapport

Zeitpunkt: ■ Sobald GEL vor Ort eintrifft

- Ziele: ■ Orientierung GEL über Schadenlage
■ Übergabe Einsatzleitung an GEL

Teilnehmer: GEL, BL FW, BL San, BL Pol, C KP, C Medien, evtl. Fachspezialisten

Leitung: GEL

Traktanden:	1. Begrüssung / Vorstellung	GEL
	2. Orientierung - Was ist passiert? - Was wurde gemacht? - Was ist geplant?	EL FW
	3. Anträge für Sofortmassnahmen	BL FW, BL San, BL Pol
	4. Entscheid über Sofortmassnahmen	GEL
	5. Aufträge / Verantwortlichkeiten	GEL
	6. Regelung besonderer Belange	alle
	7. Umfrage	alle
	8. Nächster Rapport: _____	GEL

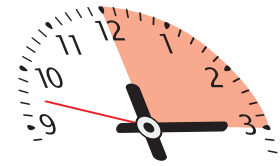


Führung aus der Wagenburg

Ereignis	Erstkoordination	Orientierungs- rapport	Absprache- rapport	Lage- rapport
----------	------------------	---------------------------	-------------------------------	------------------



Vorgesehene Rapportdauer:



Lagerapport

- Zeitpunkt: ■ Aufgrund einer besonderen Lageentwicklung
■ Beim Schichtwechsel im Stab
■ Nach Bedarf
- Ziele: ■ Orientierung über neuesten Stand
■ Vorausschauend planen
- Teilnehmer: GEL, BL FW, BL San, BL Pol, C KP, C Medien, evtl. Fachspezialisten
- Leitung: GEL
- Traktanden:

1.	Begrüssung / Vorstellung GEL	
2.	Lagevortrag	C KP
3.	Ergänzungen zur Lage durch BL	BL FW, BL San, BL Pol
4.	Problemerkfassung / Grobanalyse	GEL
5.	Anträge	alle
6.	Entschluss	GEL
7.	Aufträge / Massnahmen	GEL
8.	Zeitplan	GEL
9.	Umfrage	alle
10.	Nächster Rapport: _____	GEL



Führung aus der Wagenburg

Ereignis	Erstkoordination	Orientierungs- rapport	Absprache- rapport	Lage- rapport
----------	------------------	---------------------------	-----------------------	--------------------------



Anhang Erstkoordination zwischen Feuerwehr, Sanität und Polizei

Grundsatz:

Die Absprachen sind zwischen Feuerwehr, Sanität und Polizei zwingend gemeinsam und schnellstmöglich zu führen und den nachfolgenden Einsatzkräften zu kommunizieren.

1. Standort Patientensammelstelle



Liegt am Übergang von der Gefahrenzone in die Sperrzone. Der Standort ist auf den weiteren Patientenfluss abzustimmen. Nach Möglichkeit ist die Patientensammelstelle an einer witterungsgeschützten Stelle einzurichten.



Bestehende Gebäude / Räumlichkeiten / Unterstände nutzen.

2. Standort Sanitätshilfsstelle



Liegt in der Sperrzone. Platzbedarf rund 45m x 45m (1/4 eines Fussballfeldes). Idealerweise ist das Gelände, auf welchem die Mobile Sanitätshilfsstelle eingerichtet wird, befahrbar.



Bestehende Räumlichkeiten (Turnhallen / Gemeindesäle / Lagerhallen etc.) nutzen.

3. Verlauf Rettungsachse



Ermöglicht die Zu- und Wegfahrt vom Strassennetz über die Verkehrsumleitzone in die Sperrzone. Es ist sicherzustellen, dass die Rettungsachse durchgehend frei ist. Der Verlauf der Rettungsachse ist auf den Standort der Mobilien Sanitätshilfsstelle abzustimmen. Wird idealerweise in Form eines „Rundlaufes“ eingerichtet. Nach Möglichkeit sind LKW-taugliche Strassenkörper zu bestimmen.



Vordefinierte Verkehrskonzepte beachten.

4. Standort Gesamteinsatzleitung



Liegt in der Sperrzone. Es ist auf einen genügenden Abstand zum Ereignis zu achten. Wird in Form einer Wagenburg errichtet. Ein gemeinsamer Standort für die Gesamteinsatzleitung mit dem Bereichsleiter Feuerwehr, dem Bereichsleiter Sanität sowie dem Bereichsleiter Polizei. Standort muss vor Dritteinfluss (Gaffer, Medien, Angehörige etc.) geschützt sein.



Das Konzept der Wagenburg ist wenn möglich umzusetzen und geht der Nähe zum Ereignis vor.

5. Standort Sammelstelle Unverletzte



Liegt in der Sperrzone. Darf keine Sicht auf das Ereignis bieten. Ist wenn immer möglich in bestehenden Räumlichkeiten einzurichten. Der Standort muss vor Dritteinfluss (Gaffer, Medien etc.) abgeschottet sein.



Vorhandene Sammelplätze von Firmen / Schulen etc. nutzen.

6. Standort Warteraum Rettungsmittel

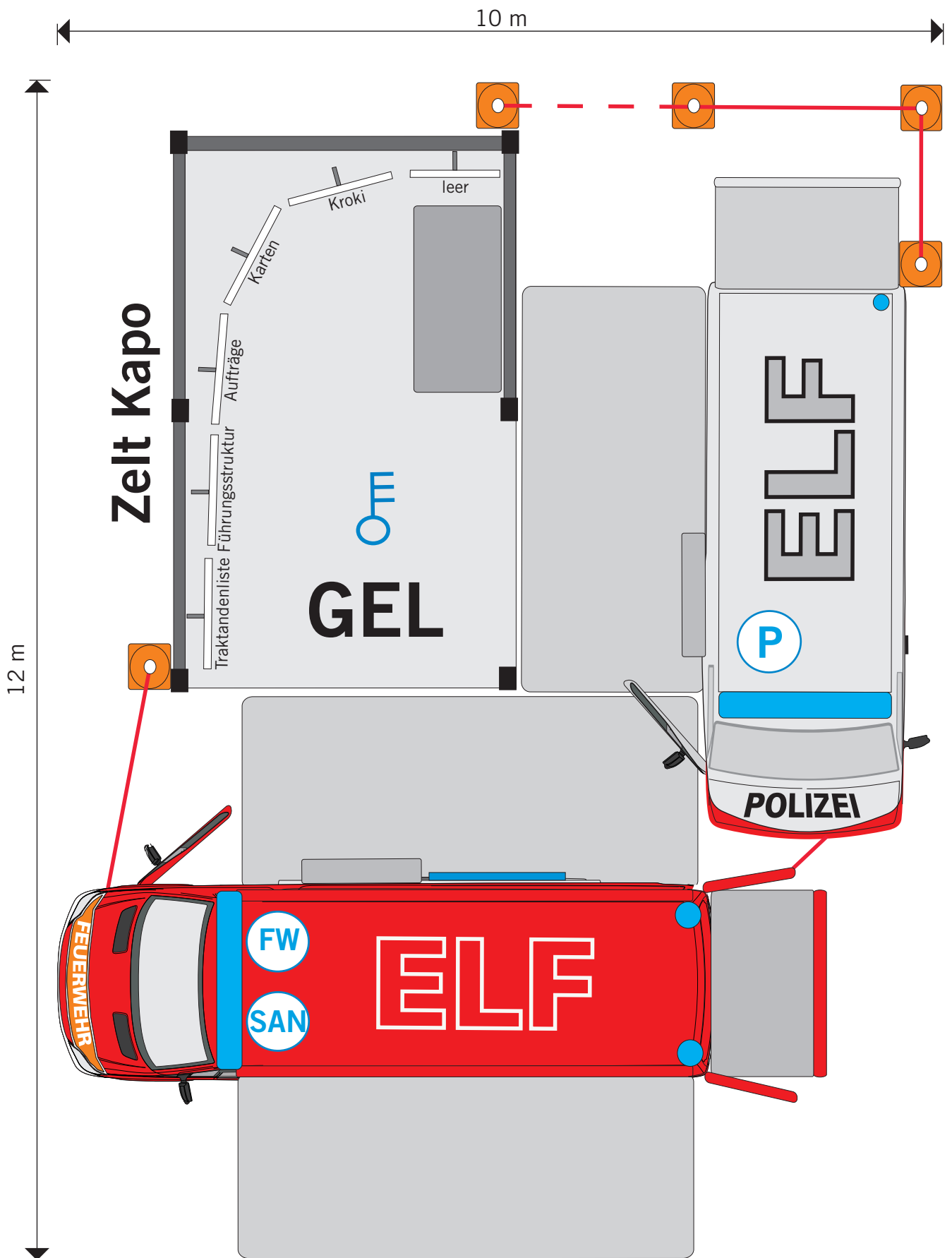


Liegt in der Verkehrsumleitungszone. Die direkte Zufahrt zur Rettungsachse ist zu gewährleisten.



Vordefinierte Verkehrskonzepte beachten.

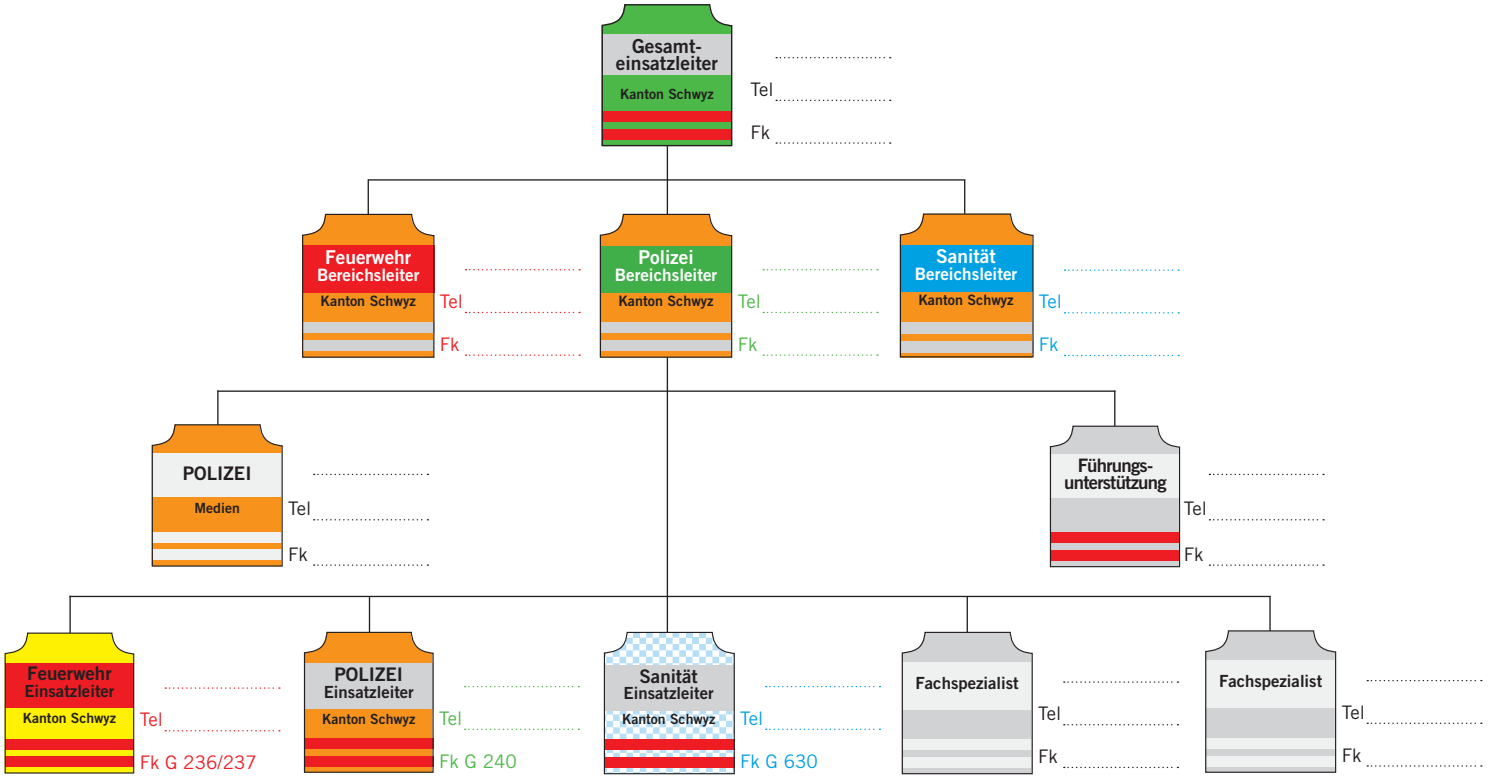
Organisation Wagenburg (Einsatzleitung)



Führungsstruktur (Organisation, Verbindungen, etc.)

Einsatz: Datum: Seite:

Farbliche Kennzeichnung: **Feuerwehr** / **Polizei** / **Sanität** / Weitere



EA	EA	EA	EA	EA
Organisation	C (inkl. Vrb)	Organisation	Organisation	Organisation
C (inkl. Vrb)	+	C (inkl. Vrb)	C (inkl. Vrb)	C (inkl. Vrb)
Anzahl Personen	EA	Anzahl Personen	Anzahl Personen	Anzahl Personen
Mittel	C (inkl. Vrb)	Mittel	Mittel	Mittel
	+			
EA	EA	EA	EA	EA
Organisation	C (inkl. Vrb)	Organisation	Organisation	Organisation
C (inkl. Vrb)	+	C (inkl. Vrb)	C (inkl. Vrb)	C (inkl. Vrb)
Anzahl Personen	EA	Anzahl Personen	Anzahl Personen	Anzahl Personen
Mittel	C (inkl. Vrb)	Mittel	Mittel	Mittel
	+			
EA	EA	EA	EA	EA
Organisation	C (inkl. Vrb)	Organisation	Organisation	Organisation
C (inkl. Vrb)	+	C (inkl. Vrb)	C (inkl. Vrb)	C (inkl. Vrb)
Anzahl Personen	EA	Anzahl Personen	Anzahl Personen	Anzahl Personen
Mittel	C (inkl. Vrb)	Mittel	Mittel	Mittel
	+			

Impressum: Einsatzbehelf für Feuerwehr, Sanität und Polizei im Kanton Schwyz
zur gemeinsamen Bewältigung von normalen und besonderen Lagen.

Grundlage: Basis für diesen Einsatzbehelf bildet die Verordnung über die Gesamtleitung
bei gemeinsamen Einsätzen der Blaulichtorganisationen (GELV) vom 14. Oktober 2014.

Herausgeberin: Kantonspolizei Schwyz
Führungsunterstützung
Bahnhofstrasse 7
Postfach 1212
6431 Schwyz
Telefon 041 819 29 29
E-Mail kapo@sz.ch
Internet www.sz.ch/polizei (unter dieser Adresse ist der Einsatzbehelf als pdf-Datei verfügbar)

Verfasser: Feuerwehrinspektorat Kanton Schwyz
Stützpunktfeuerwehr Pfäffikon
Stützpunktfeuerwehr Schwyz
Sanitätshilfsstelle Kanton Schwyz
Rettungsdienste Kanton Schwyz
Kantonspolizei Schwyz

Copyright: Kantonspolizei Schwyz
November 2014, 1. Auflage